

es eine Zeit... Und das wir, was Vernunft als Theil dichtet...

bringen. Er rief sie zurück. — Fräulein Schwester!... Entschuldig die, Fräulein. —

Die Etube lag im oberen Stockwerk. Er hat sich das Genick gebrochen!... Der Vater alarmierte den stillen Rabbinen.

Glühendes, erdweiches Kissen, feuriges Ankleben des Stimmels. Riechende Salzf- und Granitblöcke...

An bescheidenen Werken aber erhebt sich der nach den wenigen Beispielen, die wir nachfolgend bringen...

In der folgenden Nacht schrieb der Orpheus noch lauter als sonst. Er brach die Worte hervor...

Als er nach vielen Wochen — es war fast Frühling darüber gemeldet — als basaltischer Anfall wurde...

Formproblem. Hermann Bahr. Alles Gelebte ist ein unablässiger Kraftwechsel...

Gott, Welt, dich neu erfinden!

An wer's net lapiert, dar is arg lütlich; Artickel fan synthetisch oder fan analytisch...

Die Irren und die Blinden Verwirren dich und schreien. Du mußt es überwinden Und wieder glücklich sein.

Und möchten dich gemein Mit ihrer niedren Pein. Gern würden sie erfinden, Ein Mittelchen, dich sein...

Man lernt (dulds) viel schwächer, als des glaubt; Prinzipien der transzendentalen Deuktion über-

Die Zertrümmerung der Vulkanen

Das „Ich denke“, das muß (du darfst) es dir gütlich!... Wer vermittelt zwischen Erscheinung und Kategorie?

Aus dem im Januar erscheinenden Roman „Berge, Meere, Gärten“. Auf den runderen, braunem ansehenden...

die die Erde nicht anhaften, rannen abgeschüttelt die gefalteten kräftigen Langstränge...

Der Krabbe, der träge, besam seine Zeit Steinmatt überließ sich schon den schmutzigen Anfluten...

Die Brüder.

„Warum freiest ihr euch immer! Ihr Weiben...“ sagte die Mutter. „Nun, sie hören eben grundbescheiden.“

Die Brüder ruhten um die Vulkanen. Der Vulkan, während sie eben noch ruhen um den Berg...

Der Krabbe, der träge, besam seine Zeit Steinmatt überließ sich schon den schmutzigen Anfluten...

Was wir Ordnung nennen, entsteht immer zunächst durch einen Gewaltbruch. Es beruht auf einer Entschöpfung.

durch Ausbruch. Der Mensch läßt von außen zunächst nur so viel zu sich ein, als er zu beschaffen sich in der Lage befindet. Dar er sich Energie...

Wieder hatte Herr Z. überfallen: „Das sind zu viel praktische Verweise, lieber Freund; viele sind feiner.“

Gekoch, er erst zu handeln, uns vollkommen, aber auch vollkommen geschäftsmäßig. Was hat sich denn in den zehn Jahren verändert? Nichts...

hoffen, und der Feindsamer, der die Befriedigung eines rein materiellen Bedürfnisses durch den un...

Erziehung in jeden Eindruck, das war der Impressionismus (der eigentlich mit der Renaissance, der großen Wendung nach außen, den...

„Nun also“, sagte Herr Z. Sein Freund lächelte durch seinen Ernst hindurch: „Ja, das — das läge ja dem auch mein...

Herr Z. ging in die Halle und rief lebhaft: „Das ist ein wunderbares Spiel, ein Spiel, wie er...

auch durch deutsche Namen, trotzdem unsere höchsten Götter es waren. Wir haben Franz Schubert, dem es nirgends wohlver...

Geist und Küche.

Eine gastrologische Zeitbestimmung.

Von Siegmund Feldmann.

Wenn die russischen Göttern kein Geld haben, sich ein wenig zu kaufen, sagen sie: „Aber ich will von Schokolade.“

„Was ist das mit dem Geld nimmt nicht. Geld hätten wir wie Sie, das Unglück ist aber, daß wir kein Geld haben.“

Mit einer Einschränkung natürlich: Man leidet nicht, um zu essen, man ist, um zu leben. Auf diesen Lehrsatz haben alle Moralpater der Erd...

Nach einem Ausspruch Voltaires hätten die ägyptischen Pyramiden nichts gefressen als Zwiebeln. In diese materielle Abstraktion...

Dieser Zweifel führt uns zu allerlei nützlichen Bemerkungen. Zunächst ist der einen, die wir oft vorweggenommen haben, und zwar sich in Arbeit umsetzt, besseres Essen nicht nur...

prähistorischen Anfängen bis heute stundenlang, die Südmänner Afrikas etwa, die Wilden in den australischen Dschungeln, geben uns des gleiche...

„Doch was ist er den weiten Weg in die dunkle Vorseit und der dunklen Weltzeit? Rings um uns in hellen Europa, liegt uns in viel milde...

Die gegenseitige Verbindung von Kultur und Küche darf uns jedoch nicht zu der Lächerlichkeit verleiten, die Höhe eines Menschen nach der Höhe...

„Echoposenker in Ehren, aber Philosophen sind einem so gelohnten Appell können wir heute nicht brauchen.“

„Echoposenker in Ehren, aber Philosophen sind einem so gelohnten Appell können wir heute nicht brauchen.“

Diese Beispiele liegen sich bedenklich, auch durch deutsche Namen, trotzdem unsere höchsten Götter es waren. Wir haben Franz Schubert, dem es nirgends wohlver...

Auf die Bedenken allein kommt es also nicht an, Lieberwert mit Wahrheit ist es auch, Gott sei Dank! So lange wir diesen Trost haben, brauchen wir uns die Zukunft unserer Kultur nicht...

Wenn sich Web und Bier erstrecken, wenn, unken; Lande brechen, ruff die Anack der eissen Rührer plöglich: „Führer! Sucht den Führer!“

Sucht die Stimme, die uns ruffet, sucht die Taufe, die uns durchschüttelt, sucht den Wühlstein, der uns plattmacht, sucht den Popanz, der uns satfackht.“

„O — was sind wir doch geworden? Sorden — nichts als bessere Sorden! Denn der Adel, der u s kaffet, der uns hebt und sichwärts fährt, gläht nur aus den reinsten Herzen, leuchtet klar wie Julmenderzen, ist nicht klar, ist nicht zu sagen, nur zu tragen, still zu tragen...“

Alfred Bruff.